



Jahresberichte 2012

Bezirksjugendvorstand DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf

JUGENDVORSITZ	1
Strukturelle Arbeit	1
Überblick über die Jugendarbeit im Bezirk	1
Kritik	2
Arbeitsschwerpunkte	3
Ausblick für das Jahr 2013	4
RESSORT WIRTSCHAFT UND FINANZEN	5
Amtsaufnahme	5
Ressortarbeit	5
Ausblick für das Jahr 2013	5
RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	6
Ressortarbeit	6
Weiteres	7
Ausblick für das Jahr 2013	7
RESSORT SCHWIMMEN, RETTEN UND SPORT- WETTKAMPF	8
Wettkämpfe	8
Organisation	9
RESSORT SCHWIMMEN, RETTEN UND SPORT- TECHNIK	10
Wettkämpfe im Bezirk	10
Externe Wettkämpfe	10
Trainingslager	10
Weiteres	10
RESSORT FAHRTEN, LAGER UND INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN	11
Veranstaltungen	11
Weiteres	11
Ausblick für das Jahr 2013	11
RESSORT KINDERGRUPPENARBEIT	12
Veranstaltungen	12
Weiteres	12
Ausblick für das Jahr 2013	12

Jugendvorsitz

Vorsitzender: Constantin Paffhausen
Stellvertreter: Christopher Langen

Im ersten Jahr unserer ersten Legislaturperiode als Vorsitzende der Jugend haben wir in Zusammenarbeit mit den anderen Ressorts des Jugendvorstands viele ambitionierte Projekte umgesetzt. Nach einer Einarbeitungsphase und gemeinsamem Kennenlernen können wir sagen, dass wir derzeit einen sehr handlungsfähigen Jugendvorstand haben. Die Arbeit ist von gemeinschaftlichen Zielen und einer Offenheit zur konstruktiven Arbeit geprägt. An gewachsene Arbeitsweisen und Projekte wird angeknüpft, wo nötig wurden aber auch Neuerungen vorgenommen. Folgende Punkte möchten wir genauer betrachten:

Strukturelle Arbeit

Im Bezug auf unsere Vorhaben, die wir auf dem Bezirksjugendtag vorstellten, stellen wir fest, dass wir viele Ziele erreicht haben. Für kontroverse Themen haben wir uns auf einer Klausurtagung, auf den Sitzungen und außerhalb viel Zeit für inhaltliche Diskussionen genommen. Nach dem wir einen stabilen Jugendvorstand durch die kommissarischen Einsetzung von RessortleiterInnen und StellvertreterInnen erreicht hatten, war unsere Arbeit von gemeinsamen Entscheidungen und Beschlüssen geprägt. Diese wurden überwiegend einstimmigen gefunden. Mittlerweile ist die Qualität unserer formalen Arbeit (Protokolle, Tagesordnungen, Berichte, Artikel für die Homepage, Sitzungsgestaltung) sehr professionell geworden. Dieser hohe Standard unterstützt unsere Arbeit durch klare Nachvollziehbarkeit sehr. Die aufgetretenen Aufgaben und Herausforderungen haben wir flexibel gelöst, individuelle Schwierigkeiten entsprechend gemeistert.

Die Suche nach geeigneten Stellvertretern (Susanne Krüger, Enrico Ribacki) hat die Arbeit in diesen Ressorts deutlich entlastet. Wir freuen uns sehr, dass Julia Aspodien sich entschieden hat, ihre langjährige und kontinuierliche Unterstützung fortzusetzen, und dass Ressort Öffentlichkeitsarbeit übernommen hat. Mit der Neugewinnung von René Birkner hat der Jugendvorstand ausgezeichnete Unterstützung erhalten.

Dadurch konnten wir uns als gesamter Jugendvorstand in vielen Gremien und Arbeitsbereichen des Bezirks einbringen und dort die Interessen der Jugend vertreten. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Technik stand dieses Jahr im Vordergrund. Hier haben wir versucht, Angebote für Jugendliche aus der Technik und der Jugend (Schwimmausbildung, Übergang in den WRD) stärker zu verzahnen. Dazu wurde ein Koordinierungstreffen zwischen Ausbildern und Trainern einberufen sowie ein weiteres Arbeitstreffen der Trainer initiiert. Auf diesen Treffen wurde der Aufbau der Schwimmausbildung sowie die anschließende Gestaltung des Wettkampftrainings überdacht und überarbeitet. Außerdem wurde der intensive Kontakt zum Technischen Leiter gesucht, um gemeinsame Projekte (z.B. das Jugend Einsatzteam (JET) Projekt oder die Anschaffung eines Trainingsmaterialcontainers auf der WRS am Stößensee) durchzuführen.

Darüber hinaus haben wir die Belange der Jugend als Vorsitzende stark in die Arbeit des Bezirksvorstands einfließen lassen. Hierdurch konnten wir die Bedeutung der Jugend für die Vereinsarbeit als Ganzes aufzeigen und vorhandene Gemeinsamkeiten zusammenführen.

Überblick über die Jugendarbeit im Bezirk

Von unseren konkreten Zielen und Ideen jenseits der strukturellen Vorstellungen war es uns möglich, eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten umzusetzen. Diese spiegeln die Vielseitigkeit unserer Vorstandsarbeit sehr gut wieder.

Anfang März haben wir eine zweitägige Klausurtagung ausgerichtet, um gemeinsame Ziele, Projekte und Wünsche auszuformulieren. Dort haben wir bereits einige große Themen bearbeitet. Hierzu zählen das Design und die Erstellung der neuen Jugendhomepage. An dieser Stelle möchten wir uns speziell bei Julia und Christopher Göbel für ihre Arbeit bedanken. Ein weiterer Dank gilt allen FotografInnen, ArtikelschreiberInnen, und KorrekturleserInnen

Ebenfalls noch im März hat das erste Koordinierungstreffen der Ausbildung und Technik stattgefunden, an dem mehr als 20 Aktive teilgenommen haben.

Wir haben uns bemüht, wieder mehr Kinder- und Jugendveranstaltungen mit klarerem Bezug zu den Kernaufgaben der DLRG durchzuführen. Hier haben wir vor allem Kontakte zwischen den verschiedenen Bereichen und dem KiGA-Ressort hergestellt, welcher die Ausgestaltung der Veranstaltungen gemacht hat.

Zu den Berliner Meisterschaften konnten wir endlich anfangen unsere neue Vereinskleidung zu verkaufen und damit sehr merklich die Gruppenidentität des Bezirks stärken. Die blauen Pullover sind binnen eines Jahres zu einem deutlichen Erkennungszeichen von Cha-Wi geworden. Für die enorme und langwierige Arbeit für diese Kleidung gebührt David großer Dank.

Im Mai folgte das zweite 12-Stunden-Schwimmen des Bezirks unter der Federführung von David, der bereits im Januar unter dem alten Jugendvorsitz die Bezirksmeisterschaften ausgerichtet hat. Beide Veranstaltungen werden begeistert angenommen und sind bereits ein fester Teil der Jugend- und Vereinsarbeit.

Insgesamt haben wir dieses Jahr den Wettkampfsport in Cha-Wi auf ein neues Niveau heben können. Dies ist vor allem der gezielten und langfristigen Förderung der SportlerInnen, dem Ausbau der Trainingsmöglichkeiten sowie der Anschaffung von deutlich mehr Trainingsmaterial zu verdanken. Mit tollen DSM Ergebnissen, dem besten Gesamtergebnis der Berliner Meisterschaften, der größten Teilnehmerzahl des Bezirks auf den Deutschen Meisterschaften, der besten Freigewässersaison, einer neuen Freigewässertrainingsstätte, einem neuen Trainingslager und der Einbindung von über 250 Mitgliedern in diesem Bereich haben wir eine unglaubliche Saison gehabt.

Von diesen ganzen Errungenschaften können wir seit diesem Jahr mehr in den „Jugendseiten“ der Bezirkszeitung berichten, für die wir Artikel geschrieben haben.

Um an die hervorragenden sportlichen Leistungen anzuknüpfen, haben wir uns intensiv mit der Konzeption und Entwicklung einer Veranstaltungsflatrate, der „Cha-Wi Card“ beschäftigt, und hoffen, dieses Projekt zum Beginn des nächsten Jahres in die Testphase zu bringen.

Mit ca. 200 Kindern, Jugendlichen sowie Eltern haben wir eine wundervolle Weihnachtsfeier ausgerichtet und durchgeführt. Vielen herzlichen Dank allen HelferInnen.

Nach Aussprache mit dem Bezirk war es uns möglich, die Ehrungen der Kinder und Jugendlichen unseres Bezirks auf den BezJT zu verlegen, und damit diesem Anlass einen feierlichen Aspekt zu verleihen.

Kritik

Natürlich war nicht alles „Friede, Freude, Eierkuchen“, darum wollen wir auch einen kritischen und selbstkritischen Blick auf unsere Arbeit und besondere Momente des letzten Jahres werfen.

Die Amtsübergabe des alten Vorstands verlief nicht reibungslos. Wir hätten uns hier einen größeren Erfahrungsaustausch, besonders hinsichtlich der Gremienarbeit (LJR, LJT,) und auch zum Bezirksvorstand und Landesverband gewünscht. Einige Missverständnisse, die auf die Unkenntnis der jeweiligen Arbeitsweisen beruhten, hätten so vermieden werden können.

Der Rücktritt des vom BezJT gewählten Ressortleiter WuF Jan Mahnke stellte uns vor größere Probleme. Einerseits war es sehr schade ein so erfahrenes Vorstandsmitglied zu verlieren, andererseits hat uns auch speziell die fehlende Kontrolle über die Finanzen stark eingeschränkt. Die Übergangszeit bis zur kommissarischen Einsetzung von René Birkner und dessen Arbeitsaufnahme war kompliziert. Die Schwierigkeiten in der Kassenübergabe (Datenverlust, wenig Hilfe in der Aufarbeitung des Datenverlustes bzw. in der Einarbeitung von René in die Arbeitsweisen und laufenden Geschäfte) stellten dann einen weiteren Kraftaufwand dar.

Die KiGA-Veranstaltungen hatten leider nur sehr geringen Rücklauf bzw. niedrigere Teilnehmerzahlen als gewünscht. Fehlende Werbung hierfür in den Schwimmhallen, aber auch die Anmeldemodalitäten und Zielgruppenspezifizierung der Veranstaltungsbeschreibung (Zettelrücklauf, Kosten, etc) könnten hierfür Gründe sein.

Zum Teil haben wir eine sehr hohe Arbeitsbelastung der einzelnen Vorstandsmitglieder erlebt. Diese lässt sich auf Doppelbelastungen in der Vereinsarbeit, hohe punktuelle Anforderungen (WK, Trainingslager, Pfingstfahrt) zurückführen. Außerdem hängt dieser Punkt auch mit dem zu leistenden Wiederaufbau von Unterstützungsstrukturen zusammen, die notwendig sind, um Eltern und Jugendliche und junge Erwachsene in unsere Arbeit einzubinden. Hierzu zählt unter anderem der Betreuungsmangel auf - Kinder- und Jugendveranstaltungen und auf Wettkämpfen. Der erweiterte Mitarbeiterkreis ist derzeit etwas klein für die Vielzahl der Veranstaltungen. Außerdem sollte die Unterstützung der KiGA größer werden, da für die Ressortleiterin der Arbeitsumfang derzeit zu groß ist. Gerade hier ist eine Mitarbeit von Eltern wünschenswert.

Auch der Arbeitsaufwand im SRuS-Bereich ist auf Grund des hohen Angebots und der vielen Meldungen momentan enorm. Zusätzlich musste auch die Zusammenarbeit mit den Trainern erst wieder aufgebaut werden.

Jahresbericht 2012

Da die Ressortleiterin SRuS-W länger im Ausland ist, als geplant und der stv. RL SRuS-T erst Mitte des Jahres eingesetzt wurde, waren die Arbeitsbelastung und damit das Konfliktpotential hier größer. Durch Intensivierungen der Strukturen und Einbeziehung aktiver SportlerInnen konnten wir aber bereits einige Entlastungen erreichen. Davids Rücktritt aus beruflichen Gründen können wir verstehen. Wir möchten ihm hier nochmals für seine engagierte Arbeit danken und freuen uns, dass er der Jugend in reduziertem Umfang weiter zur Verfügung stehen wird.

Leider hatten wir nur fünf Gäste auf den Vorstandssitzungen. Diese sind aber nach wie vor offen für die Jugend des Bezirks und dürfen gerne besucht werden. Der Vorstand tagt immer am 3. Donnerstag des Monats in der LuF.

Arbeitsschwerpunkte

Constantin

Als Vorsitzender der Jugend habe ich die Arbeit des BJV an öffentlichen Ständen auf verschiedenen externen Veranstaltungen (Swim City, Springergala des TSC) und in der Politik vertreten. Intern habe ich mich stets für die Interessen der Jugend und des Jugendvorstandes im Bezirk und der Landesjugend stark gemacht. In den Vorstandssitzungen des Bezirks bin ich die Schnittstelle zwischen Jugend und Technik, zwei Bereiche die eng miteinander verknüpft sein müssen.

Gemeinsam mit David habe ich mich im Vorstand für neue Vereinskleidung stark gemacht und einen gesonderten Posten auf den Haushaltsplan setzen lassen. Nach der Beschaffung bin ich für den Verkauf der Vereinsbekleidung zuständig und ziehe nach einem Jahr ein durchaus positives Resümee. Von den 1.000 Artikeln des Anfangsbestandes ist fast die Hälfte verkauft worden. Großer Beliebtheit erfreuen sich die Pullover, sodass von den Kindergrößen nur noch einzelne Exemplare vorhanden sind.

Als Vorsitzender der Jugend ist es meine Aufgabe, die monatlich stattfindenden Jugendvorstandssitzungen zu leiten. Die Moderation der Sitzungen hat dankenswerterweise Christopher zum größten Teil übernommen. So konnte ich während der Sitzungen besser auf die Inhalte eingehen.

Im November war ich, als Sonderbeauftragter Raufball, für die Ausrichtung der Berliner Raufballmeisterschaften zuständig. Auch in diesem Jahr nahmen wieder ca.50 Personen aus vier verschiedenen Bezirken am Raufball teil.

Um unsere Mitglieder immer auf dem Laufenden zu halten, ist es mir ein großes Anliegen gewesen unsere Erfolge zeitnah auf der Homepage und mittelfristig in der Bezirkszeitung zu veröffentlichen. Durch das Verfassen einiger Texte hoffe ich der Öffentlichkeitsarbeit etwas Arbeit abgenommen zu haben.

Des Weiteren war ich als Betreuer bspw. auf der Pfingstfahrt oder bei unserem ersten Freigewässertrainingslager vor Ort und konnte mich über die gute und wertvolle Arbeit der RessortleiterInnen freuen. Eine besondere Herausforderung war in diesem Jahr die deutsche Meisterschaft, bei der wir mit der bisher größten Delegation unseres Bezirks an den Start gegangen sind.

Neben der Arbeit in den Vorständen wirke ich noch im Orga-Team zur Vorbereitung der DSM 2014 mit.

Christopher

In repräsentativer Funktion bin ich vor allem nach Außen tätig gewesen, so z.B. auf dem Fest der Nationen, dem Ökowerksfest und der Springergala des TSC.

Innerhalb des BezJV habe ich mich intensiv mit der Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung der Sitzungen und Tagungen beschäftigt. Klärende Gespräche mit den Mitgliedern des BezJV, dessen Kommunikationsstrukturen sowie Termineinhaltungen haben einen weiteren Teil meiner Arbeit ausgemacht.

Die Kommunikation mit Funktionsträgern des Bezirks stellt einen weiteren zentralen Aspekt meiner Arbeit dar. Vor allem der Kontakt zu dem Bezirksleiter, dem Technischen Leiter sowie dessen Assistenten, den Stationsleitungen und dem Leiter der Verbandskommunikation standen hier im Vordergrund.

Die Mitgestaltung der Bezirksjugendwebseite hat mir viel Spaß bereitet. Des Weiteren habe ich einige Artikel für die Homepages, die Bezirkszeitungen und die Jugendinfo geschrieben. Zusammen mit Julia Aspodien versuche ich, den Wettkampfbereich aktuell zu halten, damit ihr hier eure Ergebnisse einsehen könnt. Dies ist ein Bereich, den ich gerne Interessierten erkläre und dann ggf. abgebe.

Jahresbericht 2012

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, also tatsächliche Jugendarbeit, hat mir mit am meisten Freude bereitet z.B. auf dem Trainingslager und den Wettkampffahrten. Besonders in Phasen hoher Belastung durch die Vorstandsroutine habe ich hier immer wieder gemerkt und verstanden, warum ich diese Arbeit mache.

In meiner Doppelfunktion als Sonderbeauftragter Freigewässer habe ich mich um das wöchentliche Montagstraining gekümmert, an dem mittlerweile 40 SportlerInnen unseres Bezirks teilnehmen. Das Freigewässertrainingslager war für mich wohl das Highlight des Jahres, vielen Dank allen UnterstützerInnen und den super engagierten SportlerInnen für diese energiegeladene Woche. Die Wartung des Materials ist ebenfalls Teil dieser Arbeit. Hier habe ich schon einige Kompetenz weitergeben können und freue mich über jedeN, der/die mich weiter unterstützt möchte.

Ausblick für das Jahr 2013

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder eine Klausurtagung (23.-25.2.) veranstalten, um unsere vergangene Arbeit zu reflektieren und das neue Jahr zu planen.

Es soll eine stärkere Verknüpfung zwischen der Technik und der Jugend geben, z.B. im Bereich der Zusammenarbeit zwischen Schwimmausbildung und Wettkampfbereich.

Für die bessere Organisation und Durchführung unserer zukünftigen Projekte, streben wir eine gemeinsame Fortbildung in Bad Nenndorf zum Thema Projektmanagement an.

Ressort Wirtschaft und Finanzen

Kommissarischer Ressortleiter: Dr. René Birkner

Amtsaufnahme

Ende Juni wurde ich vom BJV kommissarisch als Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen eingesetzt. Zu diesem Zeitpunkt war das Amt schon seit mehreren Monaten unbesetzt, nachdem der vorherige WuF das Amt niedergelegt hatte. Aus verschiedenen Gründen war es nicht möglich eine Amtsübergabe inklusive der bisherigen Unterlagen und Dokumentation durchzuführen. In der Zwischenzeit war aber die Jugendarbeit weitergelaufen, es fanden Veranstaltungen statt und so wurden auch Gelder ausgegeben.

So waren zum einen viele notwendige Ausgaben getätigt worden, über die nicht vollständig Buch geführt worden war, und zum anderen lagen mir keine Unterlagen der bisherigen Arbeit des Ressorts vor.

So bestand ein Großteil der Arbeit zunächst daraus, eine vollständige Aufnahme aller Ausgaben und Einnahmen durchzuführen. Darüber hinaus mussten alle Hilfsmittel zur Buchführung und Verwaltung der Finanzen des BJV neu erstellt werden. Durch die tatkräftige Unterstützung insbesondere durch die RL ÖKA und den Geschäftsführer war es möglich, die komplette Finanzlage der Jugend zu erfassen, alle Einnahmen und Ausgaben zu dokumentieren und die einzelnen Kassenstände des Budgets zu prüfen.

Aufgrund der fehlenden Einsicht in die Kassenlage hatten die einzelnen Ressorts vorsichtig gehaushaltet, so dass zu keinen bösen Überraschungen gekommen ist. Ende September konnte die Aufnahme abgeschlossen werden und dabei festgestellt werden, dass wir für das Jahr 2012 im Haushaltsplan liegen.

Ressortarbeit

In Ergänzung zur Einarbeitung in das Amt wurde dann noch die Arbeit des Jugendvorstands bei finanziellen Fragen und Rechnungsthemen unterstützt. Zum einen wurde ein Planungs- und Abrechnungsbogen entwickelt und dem BJV zur Verfügung gestellt, der zum einen die finanzielle Planung von Veranstaltungen aller Ressorts und zum anderen die Dokumentation von Teilnehmerbeiträgen und abschließende Abrechnung vereinfacht. Dieser Bogen wird ab 2013 zum Einsatz kommen.

Zum anderen wurde die Konzeption der Wettkampfflatrate durch die Berechnung der finanziellen Rahmenbedingungen und der möglichen Abrechnungsmodalitäten unterstützt.

Ausblick für das Jahr 2013

Für das Jahr 2013 ist geplant, noch weiter an der Vereinfachung der Abrechnung von Veranstaltungen zu arbeiten und z.B. die für Jugendmitglieder belastenden Vorauslagen reduzieren.

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Kommissarische Ressortleiterin: Julia Aspodien

Ressortarbeit

Digitales

Ich habe die monatliche Veröffentlichung der Jugendinfo-Mail, sowie die Pflege der Mailingliste und den damit verbundenen Daten seit der Erstausgabe im November 2011 fortgeführt. Dieser Bezirksjugendnewsletter erreicht mittlerweile über 400 E-Mailadressen, viele davon gehen an Familien, sodass die eigentliche Zahl der Empfänger noch größer ist. Die Jugendinfo ist in diesem Jahr mit 12 normalen Ausgaben zum Monatsanfang, sowie mit 4 Extraausgaben (neue Bezirksjugend-Homepage, Hallenschließung Sommer, Tabaluga-Karten und Weihnachtsgruß) erschienen. Im Laufe des Jahres wurde das Design Stückweise optimiert hin zu einer reinen html-Variante im Corporate Design der DLRG Jugend.

Seit März habe ich zusätzlich die Funktion des Webmasters übernommen, um die von der Bundesjugend gewünschte Trennung von Bezirks- und Jugendhomepage durchzuführen und neue, eigene Jugendseiten zu erstellen. Die Initiierung des Umzugs wurde vom Leiter Verbandskommunikation (VeKo) des Bezirksvorstands, Christopher Göbel, und mir vorangetrieben, sodass sich auf der Klausurtagung des Jugendvorstandes eine Arbeitsgruppe mit der Strukturierung der Homepage beschäftigt hat. Bei der Umsetzung wurde ich im Bereich Rettungssport von Christopher Langen unterstützt, der auch bei der weiteren Pflege dieses Bereiches der Homepage eine große Hilfe war. Vielen Dank dafür! Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch an Christopher Göbel, der mir für technische Fragen und Unterstützung jederzeit Rede und Antwort stand. Die Inhalte der Homepage, sowie sämtliche Newsmeldungen und Berichte habe ich teilweise unterstützt durch Christopher Langen, Constantin Paffhausen, Meret Wagner und Carolin Holzkamp geschrieben. Vielen Dank für eure Hilfe!

Printmedien und Zusammenarbeit mit der Verbandskommunikation

Eine enge Zusammenarbeit der Bereiche ÖKA im Jugendvorstand und VeKo im Bezirksvorstand war mir in meiner Arbeit besonders wichtig, sodass wir durch regelmäßige Absprachen und gemeinsame Projekte eine gute Vernetzung der beiden Bereiche erreichen konnten. So wurde z.B. in produktiver Zusammenarbeit mit dem Leiter VeKo und weiteren Helfern die Bezirkszeitung erstellt und versendet. Ein Handzettel mit Adressen und Ansprechpartnern unseres Bezirks war eine Idee, die ich eingebracht und in Zusammenarbeit mit Christopher Göbel umgesetzt habe. Hierdurch sollen E-Mailadressen und Telefonnummern griffbereit sein, sodass nicht erst im Internet oder in Bezirkszeitungen danach gesucht werden muss. Außerdem bieten diese Flyer neuen Mitgliedern einen guten Überblick über die Ansprechpartner des Bezirks.

Präsenz und Erkennbarkeit des Jugendvorstands

Eine bessere Präsenz des Jugendvorstandes für unsere Mitglieder war mir ein weiteres Anliegen. Häufig wurden die Ressortleiter aufgrund einer fehlenden Identifizierung in den Hallen nicht erkannt. Um dieses Problem zu beheben, wurden die Mitglieder des Jugendvorstands mit DLRG-Namensschildern ausgestattet, die bereits sehr positiv angenommen wurden. Außerdem wurden Polo-Shirts für den Jugendvorstand design und bestellt, die ab dem Bezirksjugendtag zum Einsatz kommen werden. Hier sei Michael Rejske vielmals für die Unterstützung gedankt. Des Weiteren wurden Aushänge mit den aktuellen Mitgliedern des Jugendvorstandes für die zwei Schwimmhallen in Wilmersdorf und Charlottenburg angefertigt und veröffentlicht. Eine neue Version wird nach dem BJT dann auch in unserer dritten Schwimmhalle für das Baby- und Kleinkinderschwimmen angeschlagen.

Weiteres

Für Ausschreibungen, Protokolle, Jahresberichte und Briefe wurden Dokumentenvorlagen erstellt, die das Corporate Design der DLRG Jugend aufgreifen und für unseren Bezirk spezifizieren. Vor der Veröffentlichung von Dokumenten musste dennoch viel Korrekturarbeit geleistet werden und häufig viel Zeit in das Layouten gesteckt werden, da die Vorlagen leider nicht von allen Jugendvorstandsmitgliedern angenommen wurden und zusätzlich erhebliche Veränderungen durch Nutzung unterschiedlicher Programme und -versionen entstanden sind. Aus diesem Grund habe ich angeregt für den Jugendvorstand Office-Pakete zur Verfügung zu stellen und mit einer groupware die Zusammenarbeit in und die Verfügbarkeit von Dokumenten zu verbessern. Dieser Prozess ist leider noch nicht abgeschlossen, hat aber dafür auch im Vorstand Interesse geweckt, sodass wir derzeit eine Gesamtlösung für unseren Bezirk erarbeiten.

Aufgrund des Personalmangels in der aktiven Kinder- und Jugendarbeit und um die Jugendlichen auf das spätere Berufsleben vorzubereiten habe ich „Stellenausschreibungen“ für derzeit unbesetzte oder bei der nächsten Wahlmöglichkeit neu zu besetzende Ressorts erstellt (siehe Internetseite). Diese wurden mittlerweile sogar von anderen Gliederungen der DLRG übernommen und haben, neben der persönlichen Werbearbeit, unserem Jugendvorstand bereits 3 neue Interessierte für die Ressortarbeit beschert.

Weiteres

Anfang des Jahres wollte ich mich vor allem aus beruflich nicht klar vorauszusehender Zukunft von der Arbeit im Jugendvorstand zurückziehen und hatte mich deshalb nicht zur Wahl gestellt, um eine Beschlussfähigkeit des Jugendvorstands auf den Sitzungen durch häufige Abwesenheit nicht zu gefährden. Es kam dann aber anders als gedacht, da ich in Berlin bleiben konnte und so nur eine einzige Jugendvorstandssitzung verpasst habe. Auch kam hinzu, dass nach dem Vorstandswechsel und der Amtsniederlegung des RL WuF, dem Jugendvorstand vor allem strukturelle Hilfe und Weichenstellung fehlte. So habe ich für die Jugendinfo kaum Inhalte zur Publikation erhalten und musste häufig an die Organisation und Besprechung von Veranstaltungen und Wettkämpfen erinnern und diese auch inhaltlich vorantreiben. Dadurch habe ich mich doch stärker involviert als ursprünglich geplant und den Jugendvorstand bei der Findung einer produktiven, professionellen und gemeinschaftlichen Arbeitsweise maßgeblich unterstützt.

Unter anderem habe ich bei dem 12-Stunden-Schwimmen, der Kinder- und Jugendveranstaltung zu Halloween und der Marathonstaffel vor Ort mitgeholfen. Die Kinderweihnachtsfeier habe ich notgedrungen wieder zu großen Teilen in der Planung übernommen, nachdem die Ressortleiterin KiGA aus gesundheitlichen Gründen davon zurücktreten musste und im KiGA-Bereich ein sehr starker Personalmangel herrscht. Ich habe hierfür Planungsdokumente erstellt, die zusammen mit einem Ordner mit Bastelideen und -vorlagen dem KiGA-Bereich die zukünftige Arbeit erleichtern sollen. Ich habe außerdem die Jugendvorsitzenden auf dem Bezirkssportfest vertreten, wodurch u.a. eine Kooperation mit einem Motorsportverein für kommende Kinder- und Jugendveranstaltungen entstanden ist.

Um die Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche (Wasserrettungsdienst, Erste Hilfe, Ausbildung und Jugendarbeit) unseres Vereins zu verbessern, habe ich außerdem das Projekt Jugendeinsatzteam (JET) initiiert und koordiniere derzeit die Planung und Zusammenarbeit. Das JET soll den Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren eine Alternative zum Rettungssport bieten und die Lücke zwischen dem Abschluss der Kinderschwimmausbildung und dem Beginn des Wasserrettungsdienstes schließen. So soll zum einen der Mitgliederverlust in dieser Altersgruppe reduziert werden und zum anderen mehr Nachwuchs für den Wasserrettungsdienst gewonnen werden. Ich freue mich das Projekt mit einem großen Unterstützer-Team auf die Beine zu stellen und den Eltern am BJT präsentieren zu können.

Ausblick für das Jahr 2013

Viele Punkte wurden bereits angesprochen, die im Jahr 2012 gestartet wurden und in 2013 weitergeführt werden, wie z.B. der Handzettel, die Jugendvorstands-Shirts, das JET-Projekt und die groupware. Natürlich wird auch die Jugendinfo-Mail weiter monatlich erscheinen, allerdings wird diese zukünftig mehr und mehr von Meret Wagner übernommen. Auf die Zusammenarbeit mit Meret als meiner Stellvertreterin freue ich mich besonders.

Die Jugendhomepage wird zu Jahresbeginn nochmal mehr Aufmerksamkeit erfordern, da uns die Bundesebene neue Tools, z.B. für den News-Feed und zur Online-Anmeldung für Wettkämpfe, zur Verfügung gestellt hat, die implementiert werden müssen. In diesem Zug wird die Homepage nochmal grundlegend überarbeitet, ihr könnt also gespannt sein! Wer hieran mitwirken möchte und zukünftig die Arbeit als Webmaster übernehmen möchte, kann sich gerne bei mir melden.

Um die Gewinnung neuer aktiver Mitarbeiter für unser Vereinsleben weiter voranzubringen, wird zusätzlich zu den Stellenausschreibungen eine Broschüre erstellt, die die einzelnen Engagement-Bereiche darstellt. Die Ausarbeitung wird in Zusammenarbeit mit dem Leiter VeKo erfolgen. Auf eine weitere Verzahnung unserer Arbeitsbereiche werde ich auch in Zukunft Wert legen.

Auch zukünftig möchte ich einen Fokus auf die Arbeitsweisen im Jugendvorstand legen um die Jugendlichen auf das spätere Berufsleben noch besser vorbereiten und unseren mit professioneller Arbeit bereichern zu können. So sind verschiedene Fortbildungsmaßnahmen geplant, wie z.B. ein Moderations- und ein Projektmanagementworkshop, die gleichzeitig auch die Gruppendynamik und Teamfindung fördern.

Ressort Schwimmen, Retten und Sport- Wettkampf

Ressortleiter: Johanna Bitzan
Stellvertreterin: Tanja Fimmel
Stellvertreterin: Susanne Krüger

An erster Stelle möchte ich mich bei David Oehmke (SRuS-T) für die tatkräftige Unterstützung im Wettkampfbereich bedanken. Johanna Bitzan, unsere Ressortleiterin SRuS-W, ist dieses Jahr aufgrund eines Auslandssemester in Australien „außer Dienst“. Vielen Dank, dass du dich dennoch um die Erstellung der „Schwimmer des Jahres Wertung“ gekümmert hast! Des Weiteren möchte ich Eva Barisch meinen Dank aussprechen, da sie sich um die Meldungen der Freigewässerswettkämpfe gekümmert hat. Zu guter Letzt möchte ich mich bei Susanne Krüger bedanken, die sich als zweite Stellvertreterin SRuS-W bereiterklärt hat und seit September zur Unterstützung im Amt ist.

Wettkämpfe

Das Wettkampfsjahr 2012 begann am 11. Februar mit der Teilnahme am XI. Internationalen Rettungswettkampf der DLRG Luckenwalde (Erwin- Wendrich- Pokal). Dort erschwammen unsere SchwimmerInnen den 5. Platz der Gesamtwertung.

Eine Woche später fuhren wir zu den 10. Offenen Kreismeisterschaften der DLRG Oder Spree nach Fürstenwalde. Unsere 17 TeilnehmerInnen konnten wie jedes Jahr gute Platzierungen erzielen, darunter 7 x 1. Platz, 4 x 2. Platz, 8 x 3. Platz.

Mitte April (14./15.04.) folgten die Berliner Meisterschaften. Im Einzel gingen mit 41 TeilnehmerInnen etwas weniger SchwimmerInnen als letztes Jahr an den Start. Am darauf folgenden Mannschaftstag waren wir mit 17 Teams vertreten. Wie jedes Jahr fanden parallel die Berliner Seniorenmeisterschaften statt. Im Einzel starteten 10 SchwimmerInnen. Zum Mannschaftsschwimmen am folgenden Tag traten fünf Teams an. Wir konnten uns im Einzel- als auch im Mannschaftswettbewerb wieder über viele Treppchenplätze freuen!

Einzel: 12 x 1. Platz, 9 x 2. Platz, 6 x 3. Platz

Mannschaft: 14 x 1. Platz, 4 x 2. Platz

Im Juni fand das 24-h-Schwimmen in Spremberg aufgrund von Teilnehmermangel leider ohne uns statt. Wir hoffen für das nächste Jahr auf mehr Beteiligung!

Der Startschuss für die Wettkampf- Freigewässersaison fiel am 23.06. in Beckum, wo die 1. Trophy stattfand. Anfang August ging es nach Hannover zu der 2. Trophy. Beendet wurde die Trophy-Serie am 01.09. in Leipzig. Das Gesamtergebnis setzt sich aus den Erfolgen aller drei Trophys zusammen. Unsere Cha-Wi Mannschaft konnte von 47 Plätzen einen hervorragenden 7. Rang belegen.

Zu dem DLRG Cup im Juli, der alljährlich in der Ostsee bei Warnemünde stattfindet, reisten von uns acht SchwimmerInnen an. Auch hier haben wir uns mit dem 15. Platz der Gesamtwertung gut gegen die anderen 52 Teams durchsetzen können.

Wir nahmen an den zwei Seeschwimmen (Straussee, Müggelsee) im August, mangels Interessenten, dieses Jahr nicht teil. Aufgrund der stark gesunkenen Teilnehmerzahlen, bzw. keiner Teilnehmer, in den letzten Jahren, werden wir diese zwei Wettkämpfe ab 2013 aus unserem Wettkampf-Angebot herausnehmen.

Im September standen die Kreuzberger Meisterschaften an, unterteilt in internationalen Rettungsvergleichswettkampf, Oldiewettkampf und Kinderschwimmfest. Im Rahmen der Mannschaftswettkämpfe konnten wir 5 Mannschaften an den Start bringen, die dreimal einen 1. Platz und zweimal einen 5. Platz belegten.

Das Langstreckenschwimmen (ehemals Erwin-Verch-Gedächtnisschwimmen) fand aufgrund organisatorischer Probleme seitens des Landesverbandes erst Ende September statt. Auch wurde es nicht wie üblich im Sommerbad Wilmersdorf, sondern in einem Hallenbad in Kreuzberg ausgetragen wurde. Die Teilnehmerzahl unsererseits war dieses Jahr sehr klein.

Im Oktober führte es uns im Rahmen der Deutschen Meisterschaften nach Paderborn. Wegen der Erfolge bei den BM konnten wir dort mit neun Mannschaften und 10 Einzelstärtern anreisen. Der AK 15/16 (w) gelang es einen grandiosen 6. Platz zu erschwimmen.

Jahresbericht 2012

Die Teilnahme am traditionellen „Spiel ohne Grenzen“ mussten wir dieses Jahr auf Grund von zu geringer Teilnehmerzahl absagen, hoffen aber, dass wir dort nächstes Jahr wieder zahlreich vertreten sind.

Das Schlusslicht unserer diesjährigen Wettkampfreihe stellte der Rolandpokal in Wedel dar, der wie immer am ersten Novemberwochenende stattfand. Mit einer Rekordzahl von 20 Teilnehmern gingen zwei weibliche und zwei männliche Mannschaften an den Start. Hier erreichten die Damen einen 3. und 4. Platz und die Herren einen 1. und 15. Platz.

Neben den schwimmerischen Wettkämpfen nahmen wir auch wieder an zwei Laufveranstaltungen teil.

Am 14. Juni rannten leider nur vier „DLRG Seeteufel“ im Rahmen der 13. Berliner Wasserbetriebe 5 x 5 km TEAM- Staffel kreuz und quer durch den Tiergarten. Die 25 km wurden in 02:00:30 absolviert und reichten für den 743. Platz (von 4351 Plätzen).

Bei kühlen Temperaturen fand am 18. November die 20. Berliner Marathonstaffel auf dem Flugfeld Tempelhof statt. Hier rannten die „DLRG Seeteufel“ zu fünft die Marathonstrecke in 03:39:41 ab und erreichten von 1088 Plätzen den 668.

Organisation

Im November wurde eine Trainersitzung abgehalten, um die Zusammenarbeit zwischen SRuSer'n und Trainern zu verbessern. Aufgrund überfüllter und heterogener Schwimmgruppen wurde in Zusammenarbeit mit den Trainern u.a. ein neues Trainingsangebot erarbeitet (siehe DLRG Jugendhomepage).

Damit wieder all die Wettkampfteilnahmen realisiert werden konnten, mussten im Vorhinein die internen Ausschreibungen der Wettkämpfe erstellt und an die Mitglieder verteilt werden. Des Weiteren mussten die Wettkampfmeldungen fristgerecht bei den jeweiligen Veranstaltern eingereicht werden.

Viele Wettkämpfe fanden wieder außerhalb Berlins statt, d.h. es musste sich um An- und Abfahrt sowie Betreuung vor Ort gekümmert werden.

Für Wettkämpfe wie die Berliner oder Deutschen Meisterschaften müssen die Mitgliedsbücher aller Starter kontrolliert und ggf. auf den neusten Stand gebracht werden. Zudem müssen Übungstermine für die HLW und vor allem Helfer vor Ort organisiert werden.

Um alle Schwimmer/-innen, Kampfrichter/-innen und alle weiteren Helfer/-innen der BM gebühren zu ehren, organisieren wir meist zwei Wochen nach dem Wettkampftermin unsere internen Siegerehrung mit Buffet und Fotoschau.

Abgesehen von dem Organisatorischen rund um einen Wettkampf, ist es unsere Aufgabe die altbekannte „Schwimmer des Jahres Wertung“ zu erstellen.

Nachdem nun alle wichtigen Daten und Fakten genannt sind, möchte ich mich an dieser Stelle in unserer aller Namen bei allen fleißigen Helfern bedanken, die uns das Jahr über vor/während/nach Wettkämpfen unterstützt haben!

Ich hoffe aus ganzem Herzen, dass Jojo den Weg nach Berlin zurückfindet und freue mich auf die neue Zusammenarbeit mit Susi!

Ressort Schwimmen, Retten und Sport- Technik

Ressortleiter: David Oehmke

Stellvertreterin: Enrido Ribacki

Wettkämpfe im Bezirk

Zum zweiten Mal fand in unserem Bezirk eine Bezirksmeisterschaft statt. Es haben insgesamt 122 Schwimmer daran teilgenommen, 18 mehr als im letzten Jahr. Die jüngsten Teilnehmer waren 5 Jahre alt, der Älteste schwamm in der AK 60+ mit. Die Halle war bis zum Rand voll, durch die Eltern und Freunde der Teilnehmer betrug die Anzahl aller Personen 250. Bedanken möchte ich mich bei den Kampfrichtern, die aus ganz Berlin kamen, sowie bei der gesamten Rödeltruppe für ihre Unterstützung. Denn ohne die vielen HelferInnen, kann man keinen Wettkampf durchführen.

Ebenfalls führten wir zum zweiten Mal selbst ein 12 Stunden Schwimmen für alle Mitglieder unseres Bezirkes durch. Dort gab es die Möglichkeit auch für alle nicht aktiven Mitglieder in den 12-Stunden einfach ihre Bahnen zu drehen.

Es gab dort einige Überraschungen. Clemens Friedewald schwamm dort 25 km, damit bester männlicher Teilnehmer. Bei den Frauen schwamm Nina Matthias 30 km. Der jüngste Teilnehmer Alexander Wetzold war gerade mal 5 Jahre alt und schwamm dort 2050 Meter. Die jüngste Teilnehmerin Elena Lütge war erst 4 Jahre alt und schwamm schon 350 Meter. Die älteste Teilnehmerin war Helena Bojahr, Jahrgang 1936. Der älteste Teilnehmer war Klaus Fleischer.

Insgesamt schwammen 111 Mitglieder mit, 9 Teilnehmer mehr als im letzten Jahr. Im Jahr 2012 wurden beim 12 Stunden Schwimmen in Summe 384,45 km erschwommen, 16km mehr als im Vorjahr und damit neuer Rekord! Ein weiterer Dank geht an alle HelferInnen sowie BahnenzählerInnen, die essentiell zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Externe Wettkämpfe

Im März fuhren 6 Einzelstarter sowie 3 Mannschaften zu den Deutschen Senioren-Meisterschaften nach Bielefeld. Mit vielen Top-10-Platzierungen im Einzel sowie einem 3. Platz in der AK100m war dies das bisher beste DSM-Ergebnis.

Außerdem nahmen wir wie jedes Jahr am Langstreckenschwimmen (ehemals Erwin- Verch-Gedächtnis-schwimmen) teil. Dabei traten 18 Teilnehmer aus unserem Bezirk in Marzahn an und errangen auch viele sehr gute Platzierungen.

Trainingslager

Im Jahr 2012 konnten wir leider kein Hallentrainingslager durchführen. Wir konnten aber zum ersten Mal ein Freigewässertrainingslager anbieten, unter der Durchführung von Christopher Langen. Ebenfalls war ich an der Organisation sowie der Vorbereitung und der Durchführung der Berliner Meisterschaften und der Deutschen Meisterschaften beteiligt.

Weiteres

Nachdem Markus Rosenkranz im letzten Jahr zum ersten Mal in den C-Bundeskader nominiert wurde, hat er in 2012 den Sprung in den B-Kader geschafft. Herzlichen Glückwunsch, Markus.

Im Jahr 2012 wurden in unserem Bezirk von Trainern und Betreuern unserer Wettkampfgruppen insgesamt 507,5 Stunden (im vergangenen Jahr waren es noch 519,5 Stunden) geleistet. Am Training der Wettkampfgruppe haben rund 100 Schwimmer teilgenommen.

Ressort Fahrten, Lager und internationale Begegnungen

Ressortleiter: Ulrich Bialas
Stellvertreterin: Peggy Bauer

Veranstaltungen

Ostertreffen

Bereits kurz nach der Jugendvorstandswahl am 08. Januar 2012 organisierten wir, ohne Einarbeitungszeit, das Ostertreffen. Dieses findet jährlich zwischen den DLRG Ortsgruppen Brühl, Kassel und Charlottenburg Wilmersdorf statt. Leider wurde durch den vergangenen Jugendvorstand wenig Vorarbeit geleistet, so dass wir quasi bei Null angefangen haben.

Die Ortsgruppe in Brühl veranstaltete das Ostertreffen 2012. Zur Abstimmung der Programmabläufe nahmen wir Kontakt mit dem Organisationsteam in Brühl auf, prüften verschiedene Möglichkeiten der Anreise, ermittelten die Kosten und erstellten die Ausschreibung. Nach einigen Einwänden des Vorstandes bezüglich einer privaten Unterbringung unserer Kinder- und Jugendlichen konnte diese Fahrt erst für Jugendliche ab 18 Jahren angeboten werden. Insgesamt meldete sich ein Teilnehmer (+ 1 Gast) an. Aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen besteht seitens der Jugend kein Interesse mehr dieses Treffen in der alten Form weiterzuführen.

Pfingstfahrt

Im Anschluss an das Ostertreffen haben wir ohne große Verschnaufpause die Pfingstfahrt bearbeitet. Wir suchten nach einem geeigneten Kinder- und Jugendlerholungszentrum in der Nähe von Berlin, verteilten die Ausschreibungen im Bezirk und stellten ein Betreuersteam zusammen. Das Finden der Betreuer stellte sich als größtes Problem heraus.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren führten wir die Pfingstfahrt über drei Tage durch, wählten ein Ziel außerhalb Berlins und erweiterten die Altersgrenze. Zur Vorbereitung auf die Fahrt besichtigten wir das Kinder- und Erholungszentrum. So konnten wir uns mit Gegebenheiten vor Ort vertraut machen, Kontakt zu den Mitarbeitern aufnehmen und bereits einige Aktivitäten planen.

21 Kinder- und Jugendliche und insgesamt 7 Betreuer (Betreuerwechsel nach 2 Tagen) haben an der Pfingstfahrt 2012 teilgenommen. Unsere große Reise startete am S-Bahnhof Westkreuz. Gemeinsam sind wir mit S-Bahn und Bus in das Kinder- und Erholungszentrum (KIEZ) an den Hölzernen See gefahren. Wir wohnten in einfach ausgestatteten Bungalows. Während der drei Tage hatten wir bestes Wetter mit viel Sonnenschein. Wir konnten vielfältige Aktivitäten anbieten. Wir haben eine Nachtwanderung, eine Kanutour, ein Geländespiel und viele andere schöne Sachen gemacht. Schließlich schlossen wir auch Kontakte zu den Mitgliedern von der befreundeten Wasserrettungsorganisation ASB, die uns zu einer abschließenden Bootstour einluden.

Weiteres

Mit der Pfingstfahrt war unsere Jahresplanung abgeschlossen. Wir unterstützten andere Ressorts z.B. beim Bowling, auf der Halloweenparty, beim Fest der Nationen und bei der Kinderweihnachtsfeier.

Ausblick für das Jahr 2013

Für das Jahr 2013 planen wir unsere Pfingstfahrt mit einer noch höheren Teilnehmerzahl und schlagen vor diese mit einem Trainingslager zu kombinieren. Da wir mit dem KIEZ am Hölzernen See zufrieden waren und sehr gute Erfahrungen gemacht haben, werden wir 2013 wieder an den Hölzernen See fahren.

Weiterhin arbeiten wir an einem Projekt zur internationalen Begegnung mit Vereinen der Wasser- und Lebensrettung aus England und Frankreich. Die Bournemouth Lifeguards aus England bereiten ein Sommercamp in Frankreich vor.

Ressort Kindergruppenarbeit

Ressortleiter: Sarah Jodat
Stellvertreterin: Bianca Schruth

Veranstaltungen

Bowlen

Am 25.03. konnte die Jugendveranstaltung Bowlen mit Erfolg durchgeführt werden. Wir trafen uns bei der Weltzeituhr am Alexanderplatz, um anschließend gemeinsam bei Strike Lanes im Alexa die Pins umzuwerfen. An diesem Tag hatten Eltern, Kinder und Jugendliche gemeinsam viel Spaß.

Ostereiersuche

Zwei Wochen nach unserer ersten erfolgreichen Jugendveranstaltung stand Ostern vor der Tür. Am Ostersonntag wurden vom Osterhasen einige Naschereien rund um die Wasserrettungsstation Teufelssee versteckt. Doch bevor die Suche nach diesen Köstlichkeiten beginnen konnte, stand erstmal eine kleine Stationsführung auf dem Plan. Danach wurden alle Verstecke des Osterhasen gefunden und um sich von der anstrengenden Jagd auf das Süße zu erholen, genossen wir ein leckeres Büffet. Die restliche Zeit verbrachten wir mit viel Spaß beim Spiele spielen und einer kleinen Wanderung um den Teufelssee.

Halloween

Im Oktober stand Halloween vor der Tür. Wir trafen uns am 21.10. um 17:30 Uhr in der LuF. Es erschienen gruselige Gestalten. Es waren auch einige Eltern der Schreckgestalten anwesend. Sie tobten sich, nach der Vorbereitung durch die Monster, hauptsächlich an den Kürbissen aus, die gruselige Gesichter bekamen. Aus dem Kürbisfleisch wurde dann Kürbissuppe gekocht, die wirklich lecker war. Währenddessen bastelten unsere Monster Laternen und wurden zwischendurch mit einem selbstgemachten Eis belohnt. Bevor es an das Essen der Suppe ging, verbreiteten wir mit unseren Kostümen und unseren Laternen Furcht und Schrecken rund um das Gebiet der LuF.

Kinderweihnachtsfeier

An der Kinderweihnachtsfeier des Bezirks im BVV-Saal des Rathauses Wilmersdorf nahmen dieses Jahr wieder über 100 Kinder und nochmals 100 Eltern teil. Durch die tatkräftige Unterstützung von 30 Helferinnen und Helfern konnten wir eine gelungene Veranstaltung ausrichten, die mittlerweile zur Tradition des Bezirks gehört. Wir freuen uns jetzt schon auf eine mindest ebenso gelungene Veranstaltung in 2013.

Weiteres

Ich möchte mich bei den anderen Ressorts und den Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken. Ohne euch geht es nicht.

In diesem Jahr wurden außer den bereits beschriebenen, durchgeführten Veranstaltungen einiges mehr Angeboten. Darunter fallen das Sealife, der Baywatch Day (=Stationsbesichtigung) und die Fahrradtour. Leider konnten diese Jugendveranstaltungen nicht durchgeführt werden, aufgrund zu weniger Anmeldungen.

Ausblick für das Jahr 2013

Für das Jahr 2013 hoffe ich, dass die Resonanz auf die angebotenen Veranstaltungen höher wird und dass die Werbung verbessert werden kann.

Folgende Veranstaltungen sind für 2013 unter anderem in der Planung: Ostereiersuche, Baywatch Day, Drachensteigen, Kinderweihnachtsfeier